

Schriftliche Anfrage betreffend "QUIMS" in Basel-Stadt

20.5052.01

Vor zwanzig Jahren startete QUIMS in Zürich. QUIMS ist ein Schulentwicklungs- und Unterstützungsprogramm, das für Schulen mit vielen Kindern aus sozial benachteiligten und fremdsprachigen Familien entwickelt wurde. QUIMS steht für "Qualität in multikulturellen Schulen". Bei dem Projekt stehen die soziale Integration, der Schulerfolg und die Förderung der Sprache im Fokus. Das Projekt basiert auf "lokalen Schulprogrammen mit QUIMS-Schwerpunkten, kantonalen finanziellen Beiträgen für alle Schulen mit einem Mischindex ab 40 Prozent, Beratung und Weiterbildung". So können zum Beispiel auch Eltern intensiver beraten werden oder sie erhalten Bildungsangebote. Quartieren, die sozial mehr belastet sind als andere, können mehr Stellenprozente für Lehrpersonen gewährt werden.

Dadurch erhalten die Gebiete nicht direkt eine höhere soziale Durchmischung, aber die Bevölkerung hat bessere Bildungschancen und längerfristig führt dies ebenfalls zu einer grösseren Durchmischung.

Im nationalen Schulvergleich steht Basel-Stadt schlecht da (Studie vom 24.5.2019 der EDK). Bei diesem ersten nationalen Schulvergleich in der Schweiz ging es darum, zu prüfen, ob die nationalen Bildungsziele in allen Kantonen erreicht sind. Als Erklärung für das schlechte Ergebnis in Basel werden als Teilfaktoren die soziale Schicht und der Migrations- und Sprachhintergrund der Schüler und Schülerinnen genannt, was zeigt, wie relevant die Faktoren Herkunft und familiärer Hintergrund für den Zugang zur Bildung sind. Obwohl Basel-Stadt schon viel im Bereich der Integration macht, könnte QUIMS und die guten Erfahrungswerte aus Zürich doch Anreiz für Basel-Stadt sein, das Projekt zu übernehmen.

Deshalb bitte ich die Regierung, folgende Fragen zu beantworten:

- Gibt oder gab es eine Überprüfung, ob sich das Projekt QUIMS auch für Basel eignet?
- Wäre es eine Möglichkeit, QUIMS auch in Basel-Stadt anzuwenden und wenn nein, warum nicht?
- Welche mit QUIMS vergleichbaren Massnahmen und Instrumente werden vom Kanton Basel-Stadt angewandt, um soziale Integration und gleiche Bildungschancen für alle zu generieren?

Michela Seggiani